Europäische Rundschau.

Deutsches Reich.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Von seltenem Glück begünstigt wurde der Kaiser bei der Verloosung der vom „Verein der Kunstfreunde im preußischen Staate" angekauften Kunstwerke. Von 76 Gewinnen sind dem Kaiser allein acht zugefallen. — Auf dem Rennplatze verhaftet wurde in Hoppegarten ein 25jähriger junger Mann, der seinem Chef, dem Inhaber eines großen hiesigen Buttergeschäfts, 5000 M. defraudirt hatte, mit denen er auf der Rennbahn sein Glück versuchen wollte. — Im Laboratorium derGesellschaft für flüssige Gase von Raoul Pictet & Co. auf dem Berliner Lagerhofe im Norden Berlins brach Großfeuer aus. Eine größere Anzahl Gasbehälter barst unter gewaltigem Knall und die Flammen loderten haushoch empor. Das Feuer wurde nach einigen Stunden gelöscht. — Eugen Friedmann, der frühere Director der Immobilienbank und ein Vetter Fritz Friedmanns, ist dieser Tage auf Antrag seiner Vertheidiger, der Rechtsanwälte Richard Wolff und Dr. Meyerstein, ohne Caution aus der Haft entlassen worden, da sich die Beweisaufnahme für ihn bisher günstig gestaltet hat.

Perleberg. Der Gutsbesitzer Rabe aus Mädewitz (Oderbruch) erschoß den Maurer Wolff ausAlt-Reetz, mit dem er zufällig auf der nach Alt-Reetz führenden Straße zusammentraf. Wie verlautet, sollen Beide wegen eines Processes verfeindet sein.

Treptow a. d. T. Bei einem hiesigen Bierverleger stand seit mehreren Tagen ein neuer Bierkutscher in Dienst. Auf polizeiliche Veranlassung untersucht, entpuppte sich der Bierkutscher als ein verkleidetes Mädchen. Dieses gab an, Auguste Braun zu heißen und schon 17 Jahre lang in Männerkleidern Männerstellungen verwaltet zu haben, ohne irgendwo erkannt worden zu sein.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Stadtrath a. D. Ludwig Geffers ist an Herzschlag hier plötzlich verschieden.

Königsberg. Vier Schüler eines hiesigen Gymnasiums sind spurlos verschwunden. Am 1. Mai Abends wurden sie von Fischern auf dem Haff gesehen; seitdem fehlt jede Nachricht.

Labiau. Der dem Schiffer J. Albien gehörende Reisekahn, welcher mit Colonialwaaren beladen in der Nähe von Tapiau in Grund gegangen war, ist hierher gebracht und entladen worden. Die total vernichtete Ladung betrug etwa 1000 Centner Waare im Werthe von ca. 10,000 M. und war leider unversichert.

Memel. Auf dem Vorwerke Pempen ist ein der Gutsbesitzersfrau Gleich in Pröküls gehöriges Stallgebäude bis auf die Ringmauer niedergebrannt, wobei 12 Stück Großvieh und 13 Schafe und 6 Schweine, den Instleuten gehörig, mitverbrannten. Das Gebäude wie das Großvieh waren versichert. Anscheinend liegt fahrlässige Brandstiftung vor.

Provinz Westpreußen.

Bernet. Der Landrath unseres Kreises, Landtagsabgeordneter Engler, ist gestorben. Er vertrat den Wahlkreis Berent - Preußisch - Stargard im Abgeordnetenhause seit Anfang der achtziger Jahre.

Danzig. Der 25jährige Schlosser Micha wurde Nachts auf offener Straße erschlagen. Der Thäter ist entkommen. — Der Exporteur Paul Heller, der umfangreiche Trattenfälschungen vorgenommen hatte, erhängte sich in seiner Privatwohnung, da seine Verhaftung unmittelbar bevorstand.

Dirschau. In der benachbarten Ortschaft Lunauerwiesen wurden der Gutsbesitzer Dähnke und der Zimmermann Sakrewski von dem Knecht Johann Peska ermordet, die Ehefrau des Dähnke tödtlich verletzt und einDienstmädchen schwer verwundet. Der Mordbube, welcher die Flucht ergriffen hatte, wurde im Konitzer Kreig verhaftet. Er hat eingestanden, daß er das schreckliche Verbrechen verübte, um eine größere Geldsumme zu rauben.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Richten der Stollhoff'schen Bockwindmühle, welche im vorigen Jahre abbrannte. Der hierbei beschäftigte 40 Jahre alte Mühlenbauer Glasow aus Kietz stürzte von einem Brette, auf welchem er in einer Höhe von 12 Metern stand, herab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er alsbald verschied. Er hinterläßt eine gelähmte Frau und mehrere Kinder.

Stargard. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Gerichtsassistenten Michaelis und dessen Ehefrau wegen fahrlässiger Tödtung ihres Dienstmädchens zu zwei, bezw. sechs Monaten Gefängniß, nachdem das im December v. J. auf je sechs Monate Gefängniß erkannte Urtheil vom Reichsgericht aufgehoben worden war.

Provinz Posen.

Posen. Hier stieß man bei Freilegung von Baugrund auf dem Terrain des Fabrikanten Schöpe in der Theaterstraße auf einen alten, im 13. Jahrhundert angelegten, 1803 geschlossenen jüdischen Friedhof. Mehrere Leichensteine wurden dem Posener Provinzial - Museum übermittelt. — Bisher schrieben die polnischen Dienstherrschaften ihren polnischen Dienstboten in Posen die Zeugnisse in polnischer Sprache in die Dienstbücher. Dieselben werden jetzt polizeilicherseits bei Androhung einer Geldstrafe aufgefordert, die Dienstzeugnisse nur in deutscher Sprache einzutragen.

Schildberg. Ein auf dem Rittergute Przytocznica stattgefundener Brand zweier Arbeiterwohnhäuser, wobei drei Menschen ihr Leben verloren, ist, wie sich jetzt herausstellt, durch Brandstiftung entstanden. Der Brandstifter, ein Dominialarbeiter, ist bereits verhaftet und in's Gerichtsgefängniß zu Ostrowo eingeliefert worden.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Die hiesige Schützengilde wird vom 2. bis 8. August das Fest ihres 300jährigen Bestehens feiern.

Löwenberg. Im Steinbruch der Firma Zeidler & Wimmel in Plagwitz stürzte eine Felswand ein. Drei Arbeiter wurden verschüttet, von denen einer auf der Stelle getödtet wurde; die beiden anderen sind schwer verletzt.

Neusalza a. O. Die Bahnsteigsperre ist hier auf die Warteräume ausgedehnt worden, was allgemeine Mißstimmung hervorgerufen und Veranlassung zu einer Petition gegeben hat. Nunmehr sind nicht nur die Warteräume, sondern auch ein Theil des Bahnsteiges dem Publikum freigegeben worden. Vor dem Stationsgebäude ist der freigegebene Raum durch einen Zaun abgesperrt.

Reichenstein. Der Neubau für das hiesige Amtsgericht soll in allernächster Zeit in Angriff genommen und dergestalt gefördert werden, daß er noch vor Eintritt des Winters unter Dach gebracht ist.

Provinz Sachsen.

Eckartsberga. Die Familie Hölzer in Burgholzhausen kann am 1. Juli d. J. ein schönes Jubiläum feiern: es werden dann nämlich gerade 200 Jahre sein, daß die dortige Försterstelle ununterbrochen von Angehörigen der genannten Familie verwaltet wird.

Naumburg. In die „Höhle des Löwen" wagten sich hier einige Langfinger, indem sie einenEinbruch in das staatsanwaltschaftliche Bureau in dem Schwurgerichts - Gebäude unternahmen, wobei ihnen freilich Schätze kaum in die Hände gefallen sein dürften.

Magdeburg. Im Walde bei Steinach ist die 35 Jahre alte geistesschwache Amalie Eichhorn todt aufgefunden worden. Nach der Untersuchung liegt ein Mord vor. Der That verdächtig ist ein gewisser Steiner, der Verkehr mit der Eichhorn unterhielt; Steiner ist verhaftet worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Im Wriedt'schen Park zu Nienstedten wurde die furchtbar verstümmelte Leiche eines etwa 6jährigen Mädchens aufgefunden; anscheinend liegt ein Lustmord vor.

Brunsbüttel. Der Baugesellschaft Festge & Co. hierselbst ist die Genehmigung zur Anlage eines Handelshafens an der Ostseite des Kaiser Wilhelm - Canals bei der Elbmündung ertheilt worden. Die Regierung hat den Bebauungsplan der genannten Firma auf eine Stadtanlage erweitert.

Kiel. Durch Absturz verunglückten die Schieferdecker Franz Rietschel und Reimers. Beide waren mit der Aufstellung eines Blechschornsteins auf einem mehrstöckigen Hause beschäftigt. Anscheinend durch eine Erschütterung verloren Rietschel und Reimers das Gleichgewicht und stürzten mit dem Schornstein vom Dache auf das Pflaster herab, wo sie schwerverletzt und bewußtlos aufgefunden wurden. Ein Schädelbruch hatte Rietschel sofort getödtet; sein College verstarb nach der Ueberführung in die akademische Heilanstalt. — Dieser Tage feuerte der Zuhälter Regner aus Bayern auf seine Geliebte drei Revolverschüsse ab, dann suchte er sich selbst zu erschießen. Beide wurden, schwer verwundet, in das Krankenhaus gebracht, wo Regner starb.

Provinz Hannover.

Hannover. Erschossen hat sich in einer Droschke auf offener Straße der zu Besuch bei seiner Mutter weilende Premierlieutenant v. Engelbrechten vom Fußartillerie - Regiment in Straßburg im Elsaß.

Nienburg. Ein großer Waldbrand ist im fiscalischen Forst Westerbruch und zwar durch die Funken einer Locomotive verursacht worden. Ueber hundert Morgen theils 50jährigen Bestandes sind vernichtet; der Schaden ist sehr bedeutend.

Osnabrück. In der Nähe des Dorfes Wahn, Kreis Hümmling, wurde bei Erdarbeiten eine Leiche, die fast bis zum Skelett verwest war, gefunden. Bei derselben lagen Theile eines Pelzrockes oder Mantels, mehrere Reste blauen Tuches und verschiedene Soldatenknöpfe. Man ist deshalb der Ansicht, daß man es mit einem Gendarmen zu thun hat, der in den vierziger Jahren spurlos verschwand. Waffen wurden nicht aufgefunden.

Provinz Westfalen.

Bochum. Der kaiserlich japanische Justizminister inTokio ist mit dem Polizeicommissär Aßmann in Bochum in Unterhandlung getreten, um ihn für eine höhere Polizei - Dirigentenstelle im japanischen Ministerium bei der demnächstigen Neuorganisation der dortigen Polizei zu gewinnen. Polizeicommissär Aßmann ist durch seine literarische Thätigkeit auf dem Gebiete des Polizeiwesens bekannt.

Iserlohn. Hier sind nicht weniger als 18 Straßen, welche keine Gasbeleuchtung haben. Die Gasanstalt hält sich zur Rohrlegung in diesen Straßen nicht für verpflichtet, und da sie dem diesbezüglichen Wunsche des Magistrats nicht nachkommt, soll nun ein Schiedsgericht die Streitfrage entscheiden.

Münster. Bei dem hier abgehaltenen Frühjahrsrennen des westfälischen Reitervereins stürzte Lieutenant v. Lentzke, wobei er sich eine Gehirnerschütterung zuzog.

Werdohl. Eine unnatürliche Mutter wurde in der unverehelichten Lina Hundt im benachbarten Eveking ermittelt und verhaftet. Sie hatte in der Bonner Klinik einem Mädchen das Leben geschenkt und auf der Heimreise das Kind auf der Strecke Cabel-Hohenlimburg aus dem Zuge geworfen. Ein Weichensteller fand die Leiche.

Rheinprovinz.

Duisburg. Die Ruhrbrücke soll in nächster Zeit bedeutend verbreitert werden. Es ist ein Ausbau an beiden Seiten der Brücke geplant, um die Herstellung einer von der Fahrbahn abgetrennten Passage für Fußgänger zu ermöglichen.

Düsseldorf. DieBodenuntersuchungen auf der linken Rheinseite für den Bau der Pfeiler der stehenden Rheinbrücke haben ein für das Consortium äußerst befriedigendes Ergebniß gehabt. In einer Tiefe von 3 — 4 Meter hat man bereits groben Rheinkies gefunden, so daß die Fundamentirungsarbeiten der Pfeiler wenig Schwierigkeiten ergeben werden.

Köln. Bei der Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht erklärten die Geschworenen den des Mordes seiner Ehefrau beschuldigten Verputzer Joseph Thomas im vollen Sinne der Anklage für schuldig. Das Urtheil lautete auf Todesstrafe. Der Angeklagte nahm den Urtheilsspruch ohne jedeErregung auf.

Provinz Hessen-Nassau.

Brotterode. Der unlängst verhaftete G. Peter von hier, in dessen Scheune s. Zt. der so verhängnißvolle Brand ausbrach, ist von der Meininger Strafkammer wegen Wechselfälschungen zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Hadamer. Rendant Großmann von der Corrigendenanstalt wurde wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet.

Frankfurt. Frau und Tochter eines hiesigen, in den Schaffner - Proceß verwickelten Zugführers, der sich noch in Haft befindet, sind aus Gram dem Irsinn verfallen. — Dieser Tage feuerte der Schwämmehausirer Geist einen Revolverschuß auf seine Frau ab, die nur eine leichte Verletzung davontrug. Geist gab alsdann einen Schuß auf sich selbst in die rechte Schläfe ab und blieb auf der Stelle todt.

Limburg a. L. Das Spielen mit Streichhölzern hat dem 7 - jährigen Töchterchen des Eisenbahnschaffners Reintgen das Leben gekostet. Es hatte in Gemeinschaft mit anderenKindern auf einem freien Gelände, nicht weit von der elterlichen Wohnung entfernt, mit Streichhölzern gespielt und dabei sein Kleid entzündet. In der Angst liefen natürlich die Gespielinnen von dannen, während das unglückliche Kind hilflos verbrannte.

Freie Städte.

Bremen. Der im vorigen Jahre in Freiburg verstorbene Ministerresident a. D. Doctor Rud. Schleiden hat seine 10 — 20,000 Bände und Broschüren, sowie eine Anzahl Karten und Bilder enthaltende Bibliothek zum größeren Theile der Stadtbibliothek in Bremen vermacht, zum Zeichen seiner Anhänglichkeit an die Stadt, in deren Diensten er 13 Jahre gestanden hat.

Hamburg. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft sind die Bücher der „Deutschen Volkssparcasse" beschlagnahmt worden. Die Bank wurde vor etwa zwei Jahren mit 18,000 Mk. Capital gegründet. In der Casse wurden 190 Mark baar und einige, wahrscheinlich werthlose, Wechsel vorgefunden. — In einer der letzten Nächte wurde die Ehefrau des Landmanns Meins in Bargteheide bei Hamburg ermordet. Der Thäter wurde verhaftet. — Die Zwilling'sche Sägemühle ist abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Oldenburg.

Oldenburg. Wegen Diebstahls sind hier mehrereSchulknaben angezeigt worden. Die hoffnungsvollen Früchtchen nahmen die von den Briefträgern in die Hausbriefkästen geworfenen Sendungen, entwendeten die in diesen enthaltenen Postwerthzeichen, Werthpapiere und verkauften sie. So erbeuteten sie kürzlich einen Hundertmarkschein, welcher gleich auf der Post selbst gewechselt wurde. Alles Geld haben die Langfinger verjubelt.

Thüringen.

Apolda. Wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei wurde der Fabricant Karl Vollholz von hier in Weimar zu vier Jahren Zuchthaus und acht JahrenEhrverlust verurtheilt, auch sprach das Gericht die Zulässigkeit von Polizeiaufsicht aus. Der Staatsanwalt hatte sieben Jahre Zuchthaus beantragt.

Eisenach. Eine Tropfsteinhöhle ist bei Eisenach entdeckt worden. Sie kann in ihrer Eigenart den bekannten übrigen Höhlen im Thüringer Walde nicht nur gleichgestellt werden, sondern soll die meisten an grotesken Gestalten von Stalaktiten und Stalagmiten, Grotten, Gängen und Schluchten noch übertreffen.

Greiz. Aus dem fürstlichen Parksee wurde der Leichnam des Frl. Schmid dahier gezogen, welches aus dem Fenster gestürzt war und sich auf einem Staketenzaum aufgespießt hatte. Die Bedauernswerthe war eben erst aus dem Krankenhause als geheilt entlassen und scheint den Tod in einem Anfall von Schwermuth gesucht zu haben; vielleicht ist auch jener Sturz aus dem Fenster darauf zurückzuführen.

Sachsen.

Dresden. Dem „patriotischen" Verlagsbuchhändler Arthur Naumburger, der „zum Besten hilfsbedürftiger Invaliden" Werke über den deutsch-französischen Krieg vertrieb, Hunderttausende verdiente, die Invaliden jedoch mit einer lächerlich geringen Summe abspeiste, wurde nach mehrtägiger Verhandlung vom hiesigen Landgerichte das Urtheil gesprochen. Naumburger wurde u. A. überführt, sich bei dem Betrieb seinerWerke betrügerischer Vorspiegelungen schuldig gemacht zu haben. Er erhielt ein Jahr zwei Wochen Gefängniß, 3000 Mark Geldstrafe event. weitere 300 Tage Gefängniß, drei Jahre Ehrverlust. Wegen Fluchtverdachts wurde er sofort verhaftet.

Leipzig. Im Jahre 1900 soll hier zum ersten Mal ein allgemeines deutsches Fest nach Art der olympischen Spiele der alten Hellenen stattfinden. Vertreter des Central - Ausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland sowie der deutschen Turnerschaft haben bereits ein Comite gebildet, zu welchem später noch Vertreter verschiedener nationaler sportlicher Richtungen hinzugezogen werden sollen.

Marienberg. In Lauta wurde der 69 Jahre alte GutsauszüglerKreher von einem plötzlich zusammenstürzenden Stoß Bretter so schwer verletzt, daß er wenige Tage darauf starb.

Plauen. Aus „Scherz" war ein verheiratheter Arbeiter in eine Kiste gestiegen, die so groß wie er selbst war, so daß er mit dem Kopfe an den oben aufgelegten Deckel stieß. Aus Scherz schlug ein anderer mit einem StückHolz auf den Deckel; der Schlag war jedoch so stark, daß der Mann in der Kiste bei dem starken Anprall sofort eine Leiche war.

Radeberg. Neulich Nachts sind im Geschäfte der Sächsischen Glasfabrik, Abtheilung Preßglas, vormals Max Hirsch, zwei Packschuppen abgebrannt und dabei leider zwei Arbeiter mitverbrannt. Die Arbeiter Wolf aus Großerkmannsdorf und Eger aus Schönfeld haben ausnahmsweise diese Nacht in dem einem der Schuppen verbringen wollen und sich daselbst von Stroh ein Lager gemacht. Durch sie ist das Feuer wahrscheinlich verursacht worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Kabinetsbibliothekar Dr. Hermann Sahl, früher Cabinetssecretär der Königin von England, ist gestorben.

Gernsheim. Im Alter von über 74 Jahren starb der Großh. Kreisarzt Dr. Wagner. Der Verblichene war sehr beliebt und wird deshalb sein Tod allgemein bedauert.

Mainz. Laut einer Mittheilung, welche der Oberbürgermeister in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung machte, ist seitens des Kriegsministeriums in Berlin die Nachricht eingetroffen, daß die Mittel für dieErweiterung der FestungMainz nach der Westseite — dem Gauthor zu — bewilligt und bereits mit den Abbruchsarbeiten begonnen worden sei.

Schönberg. Der Graf und die Gräfin zu Erbach-Schönberg begingen die Feier der silbernen Hochzeit. Die Gräfin ist bekanntlich die Schwester des einstigen Bulgarenfürsten.

Elsaß-Lothringen.

Maßmünster. Hier wurde der Eisenbahnbeamte Theodor Lang und seine Frau verhaftet, weil sie das außereheliche Kind der Letzteren, einen 4jährigen Knaben, verhungern ließen. Die Leichenöffnung ergab außer der Thatsache des Hungertodes zahlreiche Kopf- und andere Wunden, welche die Folge von Mißhandlungen sein sollen, die der Ehemann Lang dem Kinde angedeihen ließ.

Saarburg. Von den vier Polizisten, die unter dem Verdachte inhaftirt wurden, einen eingesperrten Musikanten vergessen und dadurch dem Hungertode überliefert zu haben, wurden die beiden zuletzt inhaftirten, Klein und Oswald, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Bayern.

Altötting. In Mauerberg hat sich der Schullehrer Sigmund Pacher durch einen Schuß in den Kopf entleibt. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf unmündige Kinder. Als Grund zu dieser That vermuthet man Furcht vor Strafe, da er wegen Unterschlagung im Amte in Untersuchung war.

Fürth. Ein herbes Mißgeschick ereilte die Familie des Institutsvorstehers Heerwagen in Fürth. Derselbe sollte wegen Krankheit aus dem Schulverbande treten, und fand daher ihm zu Ehren eine Schulfeier statt. Hierbei hielt der Scheidende noch eine Ansprache und sagte Schülern und Lehrern seiner Anstalt Lebewohl. Kurze Zeit darauf fing der Bedauernswerthe zu toben an, und mußte seine Verbringung unter schweren Maßregeln in die Irrenanstalt Erlangen erfolgen.

Hersbruck. Wegen Fälschungen und Unterschlagungen im Betrage von mindestens 15,000 Mk. wurde der Verwalter der Thon'schen Gutsherrschaft, Sintzel in Reichenschwand, verhaftet und nach Nürnberg gebracht. Sintzel ist 64 Jahre alt und Familienvater.

München. Die Strafkammer des Landgerichts München 1 verurtheilte den Matrosen Lindner von Kolbermoor, der am 9. März d. J. den Einjährig - Freiwilligen Hauser von Grundremmingen durch einen Messerstich in's Herz getödtet hatte, wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu drei Monaten Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt. — Ein Hochzeitsgalawagen zum Vermiethen ist die neueste Errungenschaft des Münchener Straßenverkehrs! Der bekannte Fuhrwerksbesitzer Peter Fleischmann, ein jovaler Münchener vom alten Schlag, hat es unternommen, einen solchen Wagen bauen zu lassen.

Rheinpfalz.

Eisenberg. Dieser Tage fand man den Tagner Karl Kinzer von hier todt auf der Straße liegen. Derselbe ist am Kopfe mit Wunden bedeckt, ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, wird durch die Untersuchung festgestellt werden.

Ludwigshafen. Aus Eifersucht schoß hier der 22jährige Maurer Masel auf die 20jährige Eva Magin und verübte dann einen Selbstmordversuch. Masel ist schwer, die Magin leicht verwundet.

Schnappach. Dieser Tage wurde in dem Walde zwischen Altenwald-Quierscheid ein 22jähriges Mädchen aus letzterem Orte von zwei Hunden, die sonst gar nicht bösartig sein sollen, so zerfleischt, daß das arme Mädchen in einem Leinentuche nach Hause gebracht werden mußte. Dasselbe ist bereits gestorben.

Zweibrücken. Die zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigten Wittwen Obermann und Geiger von Diedesfeld wurden in das Zuchthaus Kaiserslautern eingeliefert.

Württemberg.

Leutkirch. In Krimmel brach bei dem Oekonomen Joseph Gaum Feuer aus, welches nicht mehr bewältigt werden konnte und das Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung vollständig einäscherte.

Plochingen. Letzthin fand in dem benachbarten Baltmannsweiler eine Hochzeit statt, wobei der 13jährige Sohn einer Wittwe beauftragt wurde, während des Kirchganges eine Schußwaffe zu halten, bis der Zug zurückkäme; unterdessen spielte derKnabe mit dem Gewehr und zielte mehreremal im Uebermuthe auf den 8 Jahre alten Sohn des dortigen Forstwarts Klingler — plötzlich ging der Schuß los, wobei der Ladstock dem armen Knaben durch den Hinterkopf fuhr, zum Auge herauskam und der Tod des Getroffenen alsbald eintrat.

Reutlingen. Der seitherige Rosenwirth Karl Conrad von hier hat, nachdem er sein Anwesen veräußert hatte, mit dem ihm nach Zahlung der Pfandschulden verbleibenden Erlös das Weite gesucht und zahlreichen unversicherten Gläubigern das Nachsehen gelassen.

Stuttgart. Nach längerer Krankheit ist Oberpräceptor Heintzeler am Eberhard - Ludwigs - Gymnasium im 42. Lebensjahre gestorben. Durch seinen frühen Tod verliert die Bewegung für die Popularisirung der Weltsprache (Volapük, Universala, Mondolingua) einen ihrer eifrigsten Vorkämpfer. — Neulich Abends entstand in der äußeren Seestraße ein großer Auflauf, da ein Herr einen hiesigen Arzt grob insultirte und mit dem Messer bedrohte. Die sofort angestellte Untersuchung hat ergeben, daß man es mit einem an Verfolgungswahn Leidenden zu thun hatte, der schon früher in einer Irrenanstalt war, wohin er auch jetzt wieder verbracht werden wird.

Ulm. In Schechstetten, Gemeinde Weichstetten, hat sich der Bauer Jakob Bosch erhängt, weil ihm auf der Heimfahrt vom Ulmer Markt drei junge Schweine, die er dort gekauft hatte, im Sacke durch Ersticken verendet waren.

Baden.

Karlsruhe. Der Vertrag zwischen dem Ministerium des Innern und dem Stadtrath wegen Erstellung eines Hafens bei Karlsruhe und die Verbindung desselben mit dem Rhein durch Erstellung eines Canals ist bereits abgeschlossen. — Unter den Unterrichtsgegenständen der technischen Hochschule ist in diesem Sommersemester erstmals auch die Philosophie vertreten. Dr. Arthur Drews hat sich an der Hochschule als Privatdozent habilitirt.

Ottoschwanden. Der 11 Jahre alte Knabe des Webers Mathias Bühler fiel in eine zum Sammeln von Regenwasser dienende Cisterne und ertrank.

Schriesheim. Beim Abbrechen der protestantischen Pfarrscheuer kam der hiesige Maurer Friedrich Scheid so unglücklich unter die einstürzende Giebelmauer, daß er an den erlittenen Verletzungen starb. Mit ihm wurden noch zwei andere Arbeiter nicht unbedenklich verwundet.

Schwetzingen. Schmiedemeister J. Ritter verletzte sich bei der Arbeit unbedeutend an der Hand, ohne weiter darauf zu achten. Doch schon am folgenden Tage fühlte er furchtbare Schmerzen. Der Arzt constatirte Blutvergiftung. Jede Hilfe blieb ausgeschlossen und es erlag der erst 51 Jahre alte, sonst kräftige Mann, seinen Leiden.

Todtnau. Die Aktiengesellschaft für Spinnerei und Weberei vorm. Meinrad Thoma Söhne, hat die Verleihung von lebenslänglichen Pensionen an ältere Arbeiter eingeführt. Die ersten Empfänger dieser schönen Einrichtung sind die Arbeiter Seger und Steinebrunner, welche von der Firma eine jährliche Rente von 300 M. empfangen.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. In Aclovar (Kroatien) wurde ein Barbiergehilfe plötzlich wahnsinnig. Er durchschnitt einem Herrn, den er rasirte, die Kehle, so daß augenblicklich der Tod eintrat.

Korneuburg. Der 21jährige Rechnungsfeldwebel des Eisenbahn-Regiments Josef Zastera aus Pardubitz hat sich wegen entdeckter Unterschleife auf dem Dachboden der Kaserne erschossen.

Linz. Auf dem Exercirfelde in der Nähe von hier ereignete sich neulich ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Geschützexercieren des 40. Artillerie-Divisions-Regiments stießen ein Lieutenant und der dem Regiment zutheilte chilenische Artilleriecapitän Louis Vial in vollem Galopp mit ihren Pferden derart aneinander, daß beide von den Pferden stürzten. Der österreichische Officier blieb unverletzt, während Capitän Vial, der unter sein Pferd zu liegen kam, bewußtlos vom Platze getragen wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Wien. Im deutschen Volkstheater stürzte neulich eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung ein betrunkener Kellner von der zweiten Galerie herab. Er fiel auf einen Vorsprung der ersten Galerie und hatte dann die Geistesgegenwart, sich an einer Säule festzuhalten und sich in's Parquet hinabzulassen. Er erlitt keine Verletzung.

Schweiz.

Appenzell A.-Rh. In den Kantonsrath hat der erste Sozialdemokrat seinen Einzug gehalten: Herisau wählte als Abgeordneten neben Regierungsrath Züst und Nationalrath Eisenhut den socialistischen Färber Conrad Schrämli.

Bern. Eine unliebsame Concurrenz droht der schweizerischen Uhrenindustrie. Schweizer Capitalisten und Fachmänner der Uhrenfabrikation haben sich zusammengethan, um mit Unterstützung der ungarischen Regierung, welche dem Unternehmen sehr gewogen sein soll, die Taschenuhren-Industrie nach Ungarn zu verpflanzen. Zwei Millionen Kronen seien bereits gezeichnet für die „Erste ungarische Uhrenfabrik".

Genf. Die elektrische Werkstätte in Versoix ist abgebrannt.

Uri. Die Landesgemeinde von dem 3. Mai bestätigte die kantonalen Behörden, genehmigte die Einführung der geheimen Abstimmung in den Gemeinden und den Bau einer Straße ins Isenthal, verwarf mit großem Mehr die Stempelsteuer und die Uebernahme der Wehrkosten durch den Staat.

Waadt. Lausanne zählt heute 38,800 Einwohner.

Luxemburg.

Dommeldingen. Letzthin entstand Feuer auf unaufgeklärte Weise in dem Stalle des hiesigen Sattlers Bös. Da sofort Hilfe zur Hand war, konnte das Feuer gleich gelöscht werden ohne bedeutenden Schaden verursacht zu haben.

Esch a. d. Alz. Der 45jährige Bergmann P. Spaniol, allhier wohnhaft, wurde in einer im Ort gen. „Eisenkaul" gelegenen Galerie von einem von der Decke niederfallenden Steinblocke getroffen und erlitt einen Beinbruch.

Luxemburg. Frau Robert Metz aus Eich hat dem dortigen Armenbureau 5 luxemburger Staatsobligationen zu 1000 Fr. geschenkt, deren Zinsen auf das Kleiden armer Kinder zu verwenden sind.

— Das Wikingerschiff, das die Königsberger Alterthumsgesellschaft „Prussia" in Frauenburg ausgraben ließ, ist von einem Dampfer nach Königsberg gebracht worden. Das Fahrzeug, das 5 Fuß tief in feuchtem Humus unmittelbar auf sandigem Boden lag, ist verhältnißmäßig gut erhalten. Einige alte Schriftzeichen wurden sofort nach der Ausgrabung in Gips abgegossen, um sie möglichst getreu aufzubewahren, und auch die mächtigen Hölzer in sorgfältiger Umhüllung mit Lohe den Winter über vortrefflich aufgehoben. In Königsberg sind die Reste gut angekommen und unter Aufsicht des Provincialconservators Bötticher und der Professoren Dr. Heydeck und Hoffmann ausgeladen worden. Das Schiff ruht jetzt in einem vorzüglich geeigneten, der Alterthumsgesellschaft dazu bewilligten Raume des Forts Friedrichsburg, wo es zu dauernder Erhaltung die erforderliche Behandlung (Tränkung mit Oel etc.) erfahren soll.

— In dem pfälzischen Dorfe Ulmet erhängte sich der 11 - jährige Sohn des Landwirths Peter Heiderich, weil er in der Schule nicht in die nächste Classe hatte aufrücken dürfen.

— Auf der Insel St. Mary der größten der Scilly - Inseln, sind in diesem Jahre 900,000,000 Narzissen gepflanzt worden. In Holland wurden nur 90,000 Knollen in die Erde gelegt. Dabei mißt St. Mary nur neun englische Meilen im Umfang und ein guter Theil der Insel wird als Weide benutzt.

— In Armitage bei Lichfield (England) starb letzter Tage, 109 Jahre alt, der frühere Marinematrose Antoine Montsoy. Er wurde 1787 in Bordeaux geboren und als Knabe mit seinem Vater von den Engländern gefangen genommen. Von da an blieb Montsoy in England und diente in der englischen Marine. In der Schlacht von Algier wurde er schwer verwundet. Sein Hauptthaar blieb bis zu seinem Tode dunkelbraun. Vor drei Jahren, als er schwer erkrankte, ging es ihm aus, wuchs aber darnach nur um so kräftiger.

— Die erste Dame, welche mit ministerieller Genehmigung als Hörerin Vorlesungen an der Münchener Universität besuchen darf, ist eine Engländerin Miß Ethel Gertrud Skeat. Sie hat acht Semester an der Universität Cambridge studirt, ihr Examen in Naturwissenschaften daselbst mit Auszeichnung bestanden und beabsichtigt nun in München ihreStudien in Paläontologie und Geologie zu vervollständigen.

— Als Curiosum dürfte erwähnenswerth sein, daß in einer Stadt Altenburgs in Folge der günstigen Gesundheitsverhältnisse während des vorigen Jahres sich der Kirchenvorstand veranlaßt gesehen hat, dem Geistlichen wie dem Todtengräber eine Entschädigung von 50 resp. 30 Mark auszuwerfen, weil sie durch die geringe Sterblichkeit einen nennenswerthen Ausfall ihrer Einnahmen zu verzeichnen gehabt haben.

— Auf dem Steueramt in Neusiedel versuchte ein SchwindlerNamens Carl Barezy, der sich für einen Ministerialsecretär ausgab, auf Grund gefälschter Documente 120,000 Gulden ärarische Gelder zu erheben. Er wurde jedoch sofort verhaftet.

— Aus dem Dorfe Lagny wird von einer in heiterster Weise erfolgten Beerdigung gemeldet. Eine dort wohnende Frau Namens Miotte, die ihr Vermögen nach und nach verschwinden sah, bereitete sich auf ihren Tod vor, den sie durch Erstickung herbeiführen wollte. Vorher ordnete sie selbst Alles an, was zu ihrem Begräbnisse, das in ganz origineller, lustiger Weise vor sich gehen sollte, nach ihrer Ansicht dienlich war. Sie kaufte sich einen schönen, innen gepolsterten Sarg und übergab einer Musikcapelle 600 Francs mit der ausdrücklichen Bestimmung, bei ihrer Beerdigung die lustigsten Stücke ihres Repertoriums zu spielen. Darauf machte sie ihrem Leben auf die erwähnte Weise ein Ende. Ihre Beerdigung fand dann unter heitern Klängen von Tanzweisen statt, und dem Zuge folgten die jungen und die alten Leute des Dorfes, denen dieses tragikomische Begräbniß natürlich etwas ganz neues war.

— An einem Knödel ist in der Gefangenenabtheilung des Wiener Landesgerichts die Wittwe Antonie Reiterer erstickt. Die Frau, welche kürzlich wegen eines Eigenthumdelictes zu vier Monaten schweren Kerkers verurtheilt wurde, hatte den als Strafverschärfung angeordneten Fasttag abzuleisten. Sie wurde deshalb in die sogenannte „Fastenzelle" gebracht, in welcher sie so lange verbleiben mußte, bis die übrigenHäftlinge ihreMahlzeit gehalten hatten. Dann kehrte sie wieder in ihre alte Zelle zurück. Dort reichte ihr nun eine Zellengenossin, die aus Mitleid einen Theil des Mittagmahles für sie aufgespart hatte, einen Knödel. Die Reiterer schluckte denselben hastig hinab; plötzlich verfärbte sie sich, bekam Athemnoth und fiel ihrer Zellengenossin bewußtlos in die Arme. Die Gefangenen pochten an die Zellenthür, der Aufseher erschien und suchte, während man eilends um den Hausarzt schickte, der um Athem Ringenden Hilfe zu leisten. Als derArzt erschien, fand er die Gefangene in sterbendem Zustande; die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, die letzten Lebenszeichen erloschen, die Arme war todt.

— Einem abscheulichen Verbrechen ist man in Paris auf die Spur gekommen. Ein junger Mann Namens Vasseur, der einer wohlhabenden Familie angehörte, aber in der Verbrecherwelt verkehrte, wurde im Walde von Vincennes erdrosselt aufgefunden. Die Polizei ermittelte als Mörder den Vater und den Schwager des jungen Mannes. Der Vater, Besitzer einer großen Schankwirthschaft, glaubte, daß sein Sohn, der drei Jahre hindurch nicht mehr zu seinen Angehörigen gekommen war, auf der Guillotine oder im Zuchthause sein Ende finden werde, und faßte den Entschluß, ihn heimlich aus dem Leben zu schaffen, um dadurch einer Entehrung seines Namens vorzubeugen. Als Helfer diente dem Vater sein Schwiegersohn Namens Boucher, der 3000 Francs von Vasseur erhalten sollte und hierfür den jungen Vasseur in den Wald von Vincennes führte, wo der Vater, hinter einem Baume versteckt, den Sohn erwartete und dann die schreckliche That vollführte. Der Vater, der trotz des Geständnisses seines Schwiegersohnes leugnete, wurde einstweilen unter strenger Bewachung in seinerWohnung gelassen, benutzte jedoch einenAugenblick, um sich aus dem Fenster auf die Straße zu stürzen, wo er schwer verletzt liegen blieb. Nach kurzer Zeit erlag er den Verletzungen.

— Jose Maria Marfinez, ein kräftiger, 29jähriger Bauernbursch, Einwohner des Dorfes Sabas in Spanien, war sterblich verliebt in Carmen, ein dralles, fesches Mädel, Tochter einer reichen Wittwe, Besitzerin eines flotten Spezereiwaarengeschäfts im selben Dorfe, und er beschloß in seinem Herzen, Carmen müsse sein Weib werden. Zu dem Ende betrat Jose Maria zunächst den normalen Weg und stellte einen regelrechten Heirathsantrag; gegen diesen hätte zwar Carmen nichts einzuwenden gehabt, ihre Mutter aber lehnte ihn rundweg ab, unter dem Vorgeben, Jose Maria sei nicht in dem von ihr gewünschten Maße mit Glücksgütern gesegnet. Das ist, wie man weiß, eine alte Geschichte, und bleibt doch ewig neu. Dem Jose Maria aber brach dabei keineswegs das Herz entzwei. Allerdings empfand er die mütterliche Weigerung schmerzlich, ließ aber deshalb die Ohren nicht hängen, sondern beschloß vielmehr, die Sache an einem anderen Ende anzufassen und mit mächtiger Faust in des Schicksalsrades Speichen zu greifen. Kurz, er faßte den kühnen Plan, die Geliebte gewaltsam zu entführen. Als es Nacht geworden, brach Jose Maria, wie ein Wolf in die Schafhürde, in die Wohnung Carmen's ein, schlich sich in's Schlafzimmer, riß eine Frauensperson aus dem Bett und trug sie davon, liebetrunken, in freudebebenden Armen, hinaus in die dunkle Nacht. Auf ein Mal fing die Entführte, die anfänglich in Ohnmacht gesunken, an zu zappeln und ein Zetergeschrei zu erheben. Jose Maria trug sie an eine Stelle, wo der Mond hinstrahlte und was sah er? Die Mutter seiner Angebeteten, im Nachtgewande. Er eilte davon wie besessen, wurde aber bald von der Gendarmerie eingeholt und in's Loch gesteckt. Nun wird Jose Maria sich wegen dieses „Fehlgriffs" vor Gericht zu verantworten haben und höchstwahrscheinlich als Strafe einige Jahre Zuchthaus bekommen. Wenn das kein Pech ist, dann möchte ich gerne wissen, was überhaupt Pech ist!